

camp+ ... mehr als schule:
13 Tage Stärkentraining und
Motivation

Camp+ bietet mehr als nur fachliche Förderung. Es stärkt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lernmotivation und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Potentiale zu entdecken.

Drei Kernelemente formen den Lernalltag in den Camps:

Lerngruppen – hier steht das fachliche und methodische Lernen im Vordergrund. In Kleingruppen werden die Schülerinnen und Schüler in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch individuell gefördert. Zusätzlich erarbeiten und erproben sie neue Lerntechniken und entwickeln für sich besonders geeignete Lernstrategien.

Gemeinschaftsprojekt – in einem selbstständig durchgeführten Projekt übernehmen Jugendliche die Verantwortung: von der Planung bis zur Präsentation. Dies kann eine Theaterwerkstatt für die Abschlussveranstaltung, ein Rap- und Gesangskurs oder eine Camp-Zeitung sein. Sie bringen ihre Stärken und Fähigkeiten im Team ein und entwickeln Qualifikationen, die nicht nur für den Schulalltag wichtig sind. Der Erfolg wird gemeinsam bei der Vorstellung der Ergebnisse gefeiert und das eigene Wirken anerkannt.

Aktive Freizeitgestaltung ermöglicht den Teilnehmern neue Erfahrungen, soziale Kontakte, Freude und Bewegung. Erlebnispädagogische Angebote wie Klettern bieten den Jugendlichen neue Herausforderungen, stärken das Gemeinschaftsgefühl und das Selbstbewußtsein. Natürlich kommen Erholung und Entspannung auch nicht zu kurz – schließlich sind Winterferien.

Alle drei Kernelemente enthalten Anteile beruflicher Frühorientierung. Sie ergänzen sich und bauen aufeinander auf. Dadurch soll der Lernalltag im Camp für alle Schülerinnen und Schüler zu einer runden Sache werden.

camp+ kurz + knapp

- Was?** Camp+ ist ein Projekt für Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse, die für ihre Versetzung in die nächste Klassenstufe aktiv werden wollen.
- Wer?** Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler an Mittelschulen der Regionalstellenbereiche Leipzig, Zwickau, Chemnitz, Dresden und Bautzen der Sächsischen Bildungsagentur.
- Wo?** Die Schülerinnen und Schüler reisen für die Dauer der Camps in attraktive Jugendherbergen oder Jugendbildungshäuser in Sachsen.
- Wann?** Die Camps finden in den Winterferien statt.
- Kosten?** Der Beitrag für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beträgt 40,- Euro und kann in begründeten Fällen ermäßigt oder erlassen werden.
- Wie weiter?** Nach dem Camp gibt es bis zum Schuljahrende monatlich ca. 2 Treffen mit dem B-Team sowie ein Camp-Nachtreffen mit Workshops.

Anmeldung und mehr Informationen:
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Projektbüro Camp+

Regionalstelle Sachsen
Bautzner Straße 22 HH
01099 Dresden

Tel.: 0351-320 156 44 oder 0351-320 156 45
E-Mail: sabine.heimann@dkjs.de oder
sylvia.mihan@dkjs.de

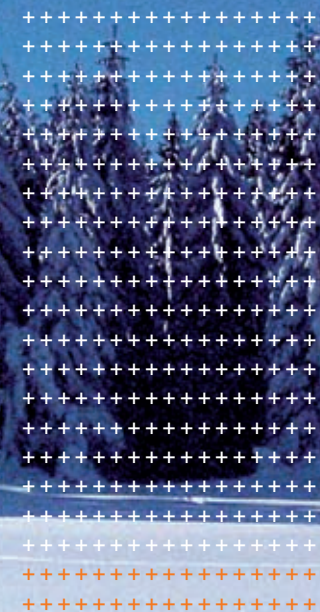
Camp+ ist ein Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds des Freistaates Sachsen „Investition in Ihre Zukunft“ und der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit.



Fit für die nächste Klasse!



www.campplus.de



deutsche kinder- und jugendstiftung
mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus

... das PLUS
für den Erfolg



Durchstarten für gute Noten

Fit für die nächste Klasse! Mit **Camp+** unterstützen die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, das Sächsische Staatsministerium für Kultus und Sport und die Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit Schülerinnen und Schüler dabei, für ihre Versetzung in die nächste Klasse aktiv zu werden, sich auf einen guten Schulabschluss vorzubereiten und sich beruflich zu orientieren.

Von großer Bedeutung für den Erfolg des Projektes ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu motivieren: Wer die Freude am Lernen wiederentdeckt, Vertrauen in seine eigene Leistungsfähigkeit aufbaut und mit gestärktem Selbstbewusstsein ins Klassenzimmer zurückkehrt, der ist einen großen Schritt weiter, seine Noten zu verbessern.

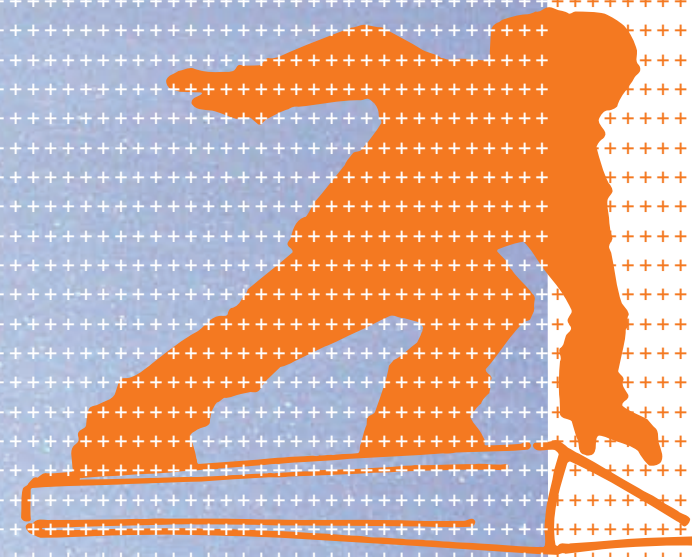
Camp+

Fit für die Versetzung und dabei Ferien machen

Den Jugendlichen stehen in den Camps neben Lehrkräften auch sozialpädagogische Fachkräfte sowie Jugendleiterinnen und -leiter zur Seite. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler erfolgt in enger Abstimmung mit ihren Fachlehrerinnen und -lehrern, um gezielt unterstützen zu können.

Während der Campzeit wechseln sich Einzel- und Gruppenlernphasen mit Phasen gemeinsamer Projektarbeit und freier Zeit ab. Die Entwicklungsprozesse der jungen Menschen stehen dabei im Zentrum der Angebote. Durch individuelle Beratung werden die Jugendlichen angeleitet, sich selbst einzuschätzen und Wege zu finden, sich zu motivieren sowie schwierige Situationen zu überwinden.

Höhepunkt und Abschluss des Camps ist eine von den Schülerinnen und Schülern mit organisierte Präsentationsveranstaltung. Hier können Eltern, Freundinnen und Freunde, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle anderen Interessierten erfahren, was die Jugendlichen in zwei Wochen alles geschafft, gelernt und erlebt haben. Das Projekt **Camp+** geht jedoch noch weiter ...



Camp+: Bildung gemeinsam verantworten

Um die Erfahrungen der Jugendlichen im Schulalltag zu festigen, werden sie nach dem Camp bis zum Ende des Schuljahres begleitet. Qualifizierte und regional arbeitende Begleitungsteams (B-Teams) stehen den Jugendlichen zur Seite.

Das B-Team besteht aus einer Lehrkraft der teilnehmenden Schule sowie einer in der Jugendhilfe erfahrenen sozialpädagogischen Fachkraft. Durch individuelle Förderung werden die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, nach dem Camp ihren persönlichen Lernweg weiterzugehen und ihre berufliche Orientierung zu festigen. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich ca. zweimal im Monat mit ihren B-Teams. In monatlich fortgeschriebenen Bildungsvereinbarungen werden individuelle Zielstellungen, Verabredungen mit den Eltern und mit der Schule festgehalten, um eine anhaltende Weiterentwicklung zu sichern. Ziel ist es, alle am Erziehungs- und Bildungsprozess Beteiligten in das Projekt mit einzubeziehen. Auch das Engagement der Eltern ist uns dabei sehr wichtig.